Hans Jessel: Urbane Landschaften X

SYLT Wir haben uns daran gewöhnt, von Urbanität umgeben zu sein - auch auf Sylt mit ihren laut Inselwerbung so „unberührten Landschaften“: Zwar fällt es schwer, diese Tatsache zu akzeptieren, aber näheres Hinsehen zeigt, dass unser Traum von der „Naturlandschaft“ längst ausgeträumt ist.

Nur: Ist das eigentlich so schlimm? Bringt nicht vielmehr die Urbanität (auch) eine durchaus reizvolle Komponente in unser Leben, die wir kaum mehr missen möchten? Selten erlebte ich in einer Ausstellung eine derart positive Stimmungslage wie in dieser. „Die 'Schönheit' bringen die Augen des Betrachters hervor“, so schrieb mir eine profunde Kennerin dieser Thematik vor wenigen Tagen.

Ich habe mir den Luxus gegönnt, drei Wochen lang mit den (außerordentlich zahlreichen) Besuchern meiner Ausstellung über die auf Sylt durchaus brenzlige Thematik zu sprechen – das sich dabei abzeichnende Stimmungsbild unter Syltern und Gästen zeigt in eine deutliche Richtung: Urbanität ja und gerne, aber in klaren Grenzen: Der ständig wertvoller werdende Schatz unserer naturgeschützten Dünenlandschaften, der zu den schönsten Gestaden Europas zählende Weststrand, aber auch die landschaftlichen Freiräume zwischen den Gemeinden sollten – soweit dies administrativ beeinflussbar ist – mit allergrößter Sensibilität behandelt werden. Den nötigen Willen vorausgesetzt(!), lassen sich urbane Prozesse durchaus lenken, wenn diese als Fehlentwicklungen nur rechtzeitig erkannt werden. Vielleicht liegt mein Beitrag als Fotograf auch darin, hierbei Unterstützung zu liefern.

Text/Fotos: Hans Jessel

Die Ausstellung „Sylt – Expeditionen in urbane Landschaften“ läuft noch bis Dienstag nächster Woche, 29. Oktober, in der Stadtgalerie Alte Post, Stephanstraße 4, in Westerland. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11-13 und 15-18 Uhr, Sonnabend 15-18 Uhr. Mehr zum Konzept der Ausstellung unter: www.jessel-urbane-landschaften.de.